

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 20

Illustration: Geschichte ohne Ende
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

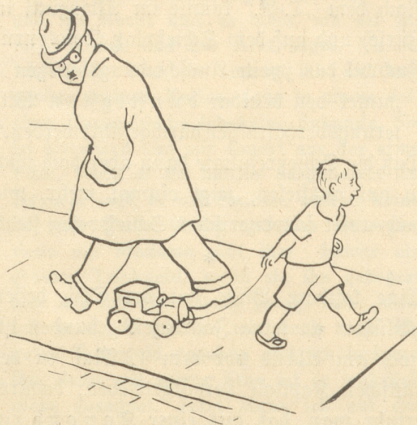
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHICHTE



Ein Wünschlein, tief in sich vergraben,
darf auch ein Mittelständler haben.

OHNE ENDE

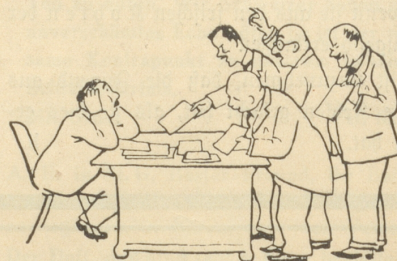
Ge. Rabinovitch



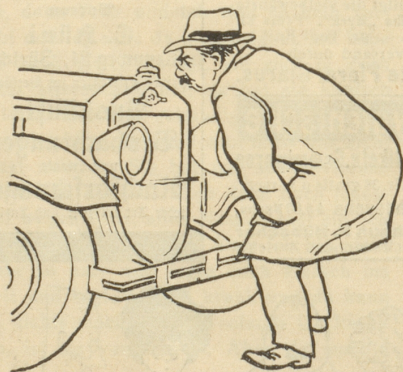
Er darfs auch seiner Frau verraten
an Hand von Autoinseraten.



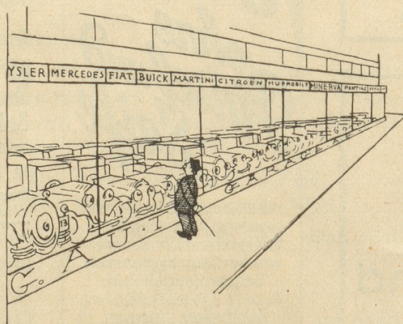
Doch ei! Schon schwimmt er in Prospekten,
ein Rätsel, wie sie ihn entdeckten!



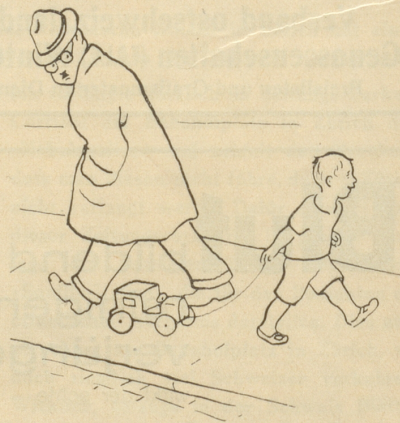
Auch kommen, gleichsam aus dem Äther,
die überzeugendsten Vertreter.



Die Sache sitzt, man sieht es, denn er
benimmt sich hier bereits als Kenner.



Und erst vor der Verkaufsgarage
denkt er an seine Monatsgage.



Und denkt und denkt, und tief vergraben
Darf ferner er sein Wünschlein haben.

(Und so fort, siehe Bild 2—7)

B6

Lehrer: „Sag mir ein Wort, das von
Lebensgefahr abstammt!“

Hansli: „Lebensgefährtin!“

Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustinergasse
Mitte Bahnhofstraße

Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine

Vor kurzem kam einer auf eine Halte-
stelle des Trams zugerannt, als im letzten
Augenblick das Tram abfuhr, sodaß er es
nicht mehr erreichte. Zufällig stieß er, sich
umwendend, auf einen Freund, der ihm
teilnehmend erklärte: „Lueg, das mueßt nie
meh mache. Du mueßt, wänn du uf's Tram
trotst, nie degliche tue und zletscht nu na
druf zue schliche, daß dich de Kundi ja nöd

gseht, dänn dä dörf doch nöd merke, daß
du au na mittvotst, fußt fahrt er bimeid
ab!“ —

A. Schmidt-Flohr
Bern
PIANOS & FLÜGEL